

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 31 (1941)  
**Heft:** 14

**Artikel:** Schwyzer  
**Autor:** Santschi, Werner  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-636719>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Bundesfeier- Postkarte 1941

Die Bundesfeierkarte 1941 steht im Zeichen des weissen Kreuzes im roten Feld, behütet von einem Eidgenossen aus den Waldstätten, wo der ewige Bund im Jahre 1291 beschlossen wurde. Die Karte, geschaffen von Philipp Arlen in Orselina, stellt eine äusserst glückliche Lösung im 650. Bundesjahr dar. Photopress.



# Schwyz

Werner Santschi.

Der Heimat Glogge hei-n-is grüest,  
Cho ds Vaterland bewache.  
Mir hei nid zaagget und lang prüest, —  
's het jede gwüßt, was mache. —  
Es geit ja nid um mi und di,  
Es isch es höchers Trybe:  
Mir wüsse, das mer Schwyzler sy,  
Und Schwyzler wei mer blybe!

Em wyße Chriß im rote Fäld  
Hei mir der Treueid gschwore,  
Mir kämpfi trugig bis a ds And  
Und gäbi nüt verlore. —  
Es geit ja nid um mi und di,  
Es isch es höchers Trybe:  
Mir wüsse, das mer Schwyzler sy,  
Und Schwyzler wei mer blybe!

Im Wehrleid stöb mer jeh bereit,  
Em Chriß der Treuschwur z'halte  
Und dryzschlah, we's nid anders geit,  
Ja, dryzschlah wi di Alte! —  
Es geit ja nid um mi und di,  
Es isch es höchers Trybe:  
Mir wüsse, das mer Schwyzler sy,  
Und Schwyzler wei mer blybe!

Drum, Kamerad, humm nimm dys Gweht!  
Mir stöb vor d'Schwyzlerfahne!  
Si flattret stolz, voll Ruem und Ehr!  
Stolz uf di tapfere Ahne! —  
Jeh luegt si grad uf mi und di,  
Was mir ächt wölle trybe, —  
Ob mir so gueti Schwyzler sy,  
Um Schwyzler chönne z'blybe.